



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12737**
Datum: 09.04.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220

Verfasser: Herr Johannes Krause
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.04.2014	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Anlieferzone in der Kleinen Steinstraße

Das Bild der Anlieferzone des Kaufhofs in der Kleinen Steinstraße hat sich seit Jahren nicht verändert. Mitten im Zentrum der Stadt wirkt der Anblick der Anlieferzone auch nach Jahren des Kaufhausneubaus noch, wie der einer Baustelle. Auf eine entsprechende Anfrage in der Februarsitzung des halleschen Stadtrates im Jahr 2010 hin, verwies die Stadtverwaltung darauf, dass sie nur begrenzte Einflussmöglichkeiten besäße. Zugleich erklärt die Stadtverwaltung, dass sie in Gesprächen mit dem Investor sei, um eine Verbesserung der Situation herbeizuführen.

Wir fragen die Stadtverwaltung:

1. Welchen Einfluß hat die Stadtverwaltung in den vergangenen Jahren auf den Investor genommen, um hier ein ansehnlicheres Stadtbild herzustellen?
2. Was gedenkt die Stadtverwaltung kurz- und mittelfristig zu unternehmen, um diesen Missstand zu beheben?

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

17. April 2014

Sitzung des Stadtrates am 30.04.2014

Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Anlieferzone in der Kleinen Steinstraße

Vorlagen-Nummer: V/2014/12737

TOP: 9.16

Das Bild der Anlieferzone des Kaufhofs in der Kleinen Steinstraße hat sich seit Jahren nicht verändert. Mitten im Zentrum der Stadt wirkt der Anblick der Anlieferzone auch nach Jahren des Kaufhausneubaus noch, wie der einer Baustelle. Auf eine entsprechende Anfrage in der Februarsitzung des halleschen Stadtrates im Jahr 2010 hin, verwies die Stadtverwaltung darauf, dass sie nur begrenzte Einflussmöglichkeiten besäße. Zugleich erklärt die Stadtverwaltung, dass sie in Gesprächen mit dem Investor sei, um eine Verbesserung der Situation herbeizuführen.

Wir fragen die Stadtverwaltung:

1. Welchen Einfluss hat die Stadtverwaltung in den vergangenen Jahren auf den Investor genommen, um hier ein ansehnlicheres Stadtbild herzustellen?
2. Was gedenkt die Stadtverwaltung kurz- und mittelfristig zu unternehmen, um diesen Mischstand zu beheben?

Antwort der Verwaltung:

Die Grundstücke befinden sich im Privateigentum.

Der Bereich sollte ursprünglich im Zusammenhang mit dem Galeria-Kaufhof-Neubau in nachfolgenden Bauabschnitten bebaut werden. Zur Fortführung der geplanten Bauvorhaben fanden mehrere Gespräche mit der Verwaltungsspitze statt. Leider blieben diese ergebnislos.

Eine kurzfristige Entwicklung durch den Investor zeichnet sich gegenwärtig nicht ab, weil momentan keine Nutzungsperspektive vorhanden ist.

Uwe Stäglin
Beigeordneter